

Sanierung und Teilersatz des Kindergartens Sonnenwinkel

Der Doppelkindergarten Sonnenwinkel an der Salsmacherstrasse ist in die Jahre gekommen. Nach Prüfung verschiedener Varianten für diesen wichtigen Kindergartenstandort legt die Primarschulbehörde ein Projekt «Sanierung und Teilersatz» vor, bei dem die energetische Sanierung eine wichtige Rolle spielt. Die Urnenabstimmung findet am 1. Februar statt.

Bedarf eine Schulliegenschaft – oder wie im vorliegenden Fall ein Kindergarten – einer umfassenden Erneuerung, so muss in jedem Einzelfall sorgfältig geprüft werden: Ist eine Sanierung das geeignete Vorgehen? Oder macht es mehr Sinn, das Gebäude abzureissen und einen Neubau zu erstellen?

Die Prüfung dieser Fragen für den Doppelkindergarten Sonnenwinkel in Romanshorn hat einen Zwischenweg als ideale Lösung aufgezeigt: Eine Sanierung der beiden Kopfbauten und einen Ersatzneubau des dazwischen liegenden Gelenkbau.

Werthaltiger Bestand

Der Kindergarten Sonnenwinkel wird seit nunmehr 65 Jahren mit kleineren Reparaturen und Anpassungen intensiv genutzt. Im Baujahr 1949, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, waren Baumaterialien ein knappes Gut, das aber umso sorgfältiger eingesetzt wurde. Die solide Bauweise wie auch die ansprechen-



de Architektur der beiden Klassenzimmer (eine Mischung aus modern, pragmatisch und wohnlich) stellen auch heute noch einen Wert dar.

Betrachtet man den heutigen Kindergartenbau mit all seinen Mängeln und Schwächen, ist es wichtig, sich dieses werthaltigen Bestandes bewusst zu sein. So konnte in der Auseinandersetzung mit dem Bestehenden und den zeitgemässen Bedürfnissen der Schule eine Lösung gefunden werden, die Stärken des Kindergartens wieder hervorzuholen und ihn im gleichen Zug weiterzuentwickeln:

Die beiden massiven Eckbauten sollen erhalten und saniert werden. Durch die Sanierung kann der Charme der beiden hellen und freundlichen Klassenzimmer mit den schönen Holzeinbauten wiederbelebt werden. Der sie verbindende Gelenkbau hingegen – der schwächste Gebäudeteil – soll ersetzt werden. Dadurch bietet sich die Chance einer Weiterentwicklung des Gebäudes für Gegenwart und Zukunft: Mit zwei neuen Gruppenräumen, welche die heutige individuelle Förde-

Fortsetzung auf Seite 3

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Wenn nicht nur Worte und Bilder glänzen

Artoz-Papiere verleihen schönen Ideen einen galanten Auftritt.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mutti. Du warst für deine Kinder, Enkel und Urenkel ein wundervoller Mensch und für alle s'Mutti.

Erna Blaser-Langenegger

26. April 1923 bis 12. Januar 2015

In Liebe und Dankbarkeit:

Maja Pfister-Blaser

Walter und Susanne Blaser-Strässle

Monika und Werner Giger-Blaser

Enkel und Urenkel

Traueradresse:

Walter und Susanne Blaser, Kastaudenstrasse 24, 8590 Romanshorn

Trauerfeier am Dienstag, 20. Januar 2015 in der evangelischen Kirche Romanshorn. Besammlung um 13.50 Uhr auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Romanshorn-Salmsach, PC 85-7668-3.



- > Nachhilfe
- > Prüfungsvorbereitung
- > alle Fächer / Stufen
- > Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Aramiswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

IMPULS ▶
NACHHILFE
ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch




Einfamilienhaus

Viele junge Familien wollten dieses Haus kaufen. Wir suchen deshalb für die anderen Interessenten eine ähnliche Liegenschaft.

Tel. 071 446 50 50. www.fleischmann.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



New ŠKODA Fabia ab 14'490.-

Herzlich willkommen zur Präsentation mit Apéro am Sonntag, 18. Januar, 10 bis 17 Uhr.

Der neue ŠKODA Fabia: der vielleicht aufregendste Mix aus modernstem Design, unzähligen Farbkombinationen und grenzenlosem Fahrspaß. Jetzt bei uns Probe fahren und Farbe bekennen. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

ŠKODA Fabia Active 1.0 I MPI, 75 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, empfohlener Preis CHF 14'490.-, Kraftstoffverbrauch gesamt: 4.8 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 108 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Abgebildetes Fahrzeug (gelbe Lackierung): ŠKODA Fabia Ambition 1.2 I TSI, 90 PS, 5-Gang manuell, 5 Türen, empfohlener Preis CHF 19'120.-, mit Colour Concept CHF 1'310.- und Spezial-Lackierung CHF 360.-, abzüglich CLEVER-BONUS CHF 1'500.-, Endpreis CHF 19'290.-, Kraftstoffverbrauch gesamt: 4.7 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 107 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

Elite Garage Arbon AG

Romanshorerstrasse 58, 9320 Arbon

Tel. 071 446 46 10, www.elite-garage.ch

ELITE
Garage Arbon AG



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Fortsetzung von Seite 1

derung der Kinder ermöglichen. Mit einem grossen Raum für Bewegungsspiele und flexible Nutzungen. Und mit einer breiten, überdachten Holzrampe vor dem Eingang – welche nicht nur eine einladende Geste ist, sondern auch einen hindernisfreien Zugang ins Gebäude gewährleistet.

Investition in energetische Optimierung

Vom gesamten Energieverbrauch der Schweiz entfällt rund ein Drittel auf den Verbrauch für Gebäude (Heizung, Warmwasser, Strom). Zusätzlich hat jedoch bei einer energetischen Betrachtung auch vorhandene Bausubstanz einen Wert. Die Baumaterialien, die schon verbaut wurden, brauchen keine Energie mehr für Herstellung, Transport und Bau. Wenn die beiden Eckbauten des Kindergartens also erhalten statt ersetzt werden, verbrauchen sie keine neue, sogenannte graue Energie. Allerdings macht es gerade für einen sparsamen Umgang mit unseren Energieressourcen Sinn, Gebäudestrukturen dort weiterzuentwickeln, wo sie Schwächen aufweisen. In den letzten zwei Jahrzehnten konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden, wie sich Gebäude energetisch verbessern lassen. Eines der grundsätzlichsten Prinzipien ist ganz einfach: Wenn man ein Gebäude mit einer Wärmedämmung einpackt, geht viel weniger Wärme verloren und es muss deutlich weniger geheizt werden. Deshalb wird der neue Gelenkbau mit einer gut dämmenden und

dichten Aussenhülle versehen. Die beiden bestehenden Eckbauten des Kindergartens werden «eingepackt», wo es Sinn macht. Sie werden von den darunter- und darüberliegenden Hohlräumen her mit einer Wärmedämmung versehen und erhalten neue Fenster. Eine Dämmung der Fassadenflächen wurde hingegen verworfen, da hier der Aufwand und bauliche Probleme den Nutzen überwiegen. Verschiedene mögliche energetische Massnahmen wurden von den Energieplanern aufgenommen und in einer ganzheitlichen Berechnung zusammengeführt. Dadurch lässt sich einschätzen, welche Eingriffe notwendig und sinnvoll sind und welches Heizungssystem das richtige ist. Für ein öffentliches Gebäude gilt dabei der Grundsatz, dass es nach der Sanierung den Minergie-Standard erfüllen muss. Die Heizenergie für den Kindergarten soll nach der Sanierung mehrheitlich aus einer erneuerbaren Quelle stammen: Die Wärmepumpe mit Erdsonden nutzt den Umstand, dass der Boden schon wenige Meter unter der Erdoberfläche stetig wärmere Temperaturen aufweist. Diese Temperaturdifferenz von wenigen Graden setzt die Wärmepumpe unter Einsatz eines kleineren Anteils an elektrischem Strom in Heizenergie um. Die Erstellung einer Wärmepumpe ist eine wirtschaftlich und vor allem ökologisch nachhaltige Investition in eine energieeffiziente, von Öl und Gas unabhängige Heizung. Für die Zukunft bedeutet dies niedrigere Energie- und Unterhaltskosten.

Sanierung für die Zukunft

Romanshorn hat sich für die Auszeichnung und das Projekt «Energistadt» entschieden – und sich dadurch der Nachhaltigkeit verpflichtet. Und Nachhaltigkeit bedeutet bei positiver Betrachtung nicht nur, Energie zu sparen – sondern generell den Blick zu weiten, sowohl in die mittel- und längerfristige Zukunft als auch in die Breite, um ökologische, wirtschaftliche und soziale Anliegen zu berücksichtigen. Das vorliegende Projekt des lokalen Büros Zech Architektur gewichtet diese verschiedenen Zielsetzungen in angemessener Weise. Es wird dadurch im Doppelkindergarten Sonnenwinkel für die nächsten Jahrzehnte wieder eine Umgebung geschaffen, in der sich die Kindergartenkinder wohlfühlen, angeregt werden und sich gut entwickeln können. Die Urnenabstimmung über das Kreditbegehren von Fr. 1,55 Mio. für dieses Sanierungsprojekt findet am 1. Februar 2015 statt. Ende Dezember haben alle Stimmberechtigten die Abstimmungsunterlagen erhalten – inklusive der Botschaft, welche weitere Informationen zum Projekt sowie Pläne enthält. Fragen zum Projekt «Sanierung und Teilersatz des Kindergartens Sonnenwinkel» beantwortet das Schulsekretariat gerne (Kontaktinformationen in der Botschaft auf Seite 2). Die Primarschulbehörde dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Interesse und das Vertrauen. ●

Primarschulbehörde Romanshorn

Ressortzuteilung 2015–2019
 Die neue Amtszeit des Stadtrates beginnt am 1. Juni.
 Weiter auf Seite 7.

 **HAFENSTADT ROMANSHORN**

 **Diskutieren statt streiten**
 100-jähriger Ernst Straub engagierte sich in der Eintracht.
 Weiter gehts auf Seite 9.

 **Romanshorner Lenz**
 Jetzt anmelden für den Romanshorner Lenz und den Koffermarkt.
 Weiter gehts auf Seite 14.

Gemeinden & Parteien
 Seiten 1 bis 9

Kultur, Freizeit, Soziales
 Seiten 9 bis 15

Wellenbrecher
 Seite 5

Wirtschaft
 Seiten 14

Leserbriefe
 Seiten 10 bis 11, 13

Impressum

Herausgeber
 Stadt Romanshorn

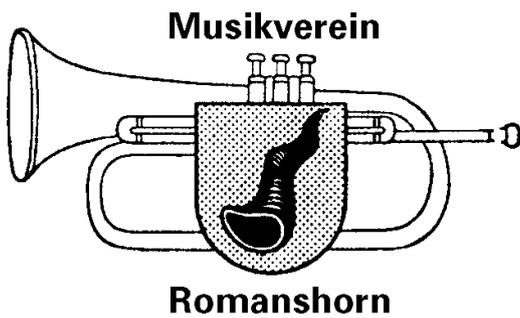
Amtliches Publikationsorgan
 Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
 Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr
 Stadtkanzlei Romanshorn
 Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
 Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
 Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr
 Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
 Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



Der Musikverein Romanshorn lädt Sie herzlich ein zum

Konzert mit Unterhaltungsmusik am Samstag, 17. Januar 2015, 20 Uhr (Saalöffnung 19.15 Uhr) Bergli-Turnhalle in Salmsach

Leitung: Roger Ender
Eintritt frei – Tombola

Anmeldung für Fahrgelegenheit bei:
Heini Fülleemann, Mobile 079 263 10 51



BECKENBODENKURS FÜR FRAUEN

Montag, 9. Februar bis 23. März, 14.00 bis 15.30 Uhr

Für Frauen jeglichen Alters. Bei schwachem Beckenboden nach der Geburt, in den Wechseljahren oder nach Operationen.

Silvia Abächerli, zert. BeBo-Kursleiterin

Gesundheitszentrum Romanshorn, Amriswilerstr. 47, 8590 Romanshorn
M. 076 332 87 07, info@bonavida.ch, www.bonavida.ch

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Damit Sie auch morgen noch
kraftvoll lesen können.

Gemeinden & Parteien

CVP empfiehlt Nicole Felix-Schönbächler

Die CVP empfiehlt ihre Vizepräsidentin Nicole Felix-Schönbächler als neues Mitglied für die Einbürgerungskommission. Die gebürtige Romanshornerin ist bestens geeignet und hochmotiviert.

Seit der Gründung der EBK im Jahre 2005 hat Florian Suter die CVP in der EBK vertreten. Unsere Partei dankt ihm für die langjährige, engagierte Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium.

Als seine Nachfolgerin schlägt die CVP Nicole Felix-Schönbächler vor. Nicole Felix ist in Romanshorn aufgewachsen und hat hier

ihre obligatorische Schulzeit verbracht und auch die Diplommittelschule abgeschlossen. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelkauffrau in Zürich und Davos arbeitete sie mehrere Jahre in St. Gallen und Bern. Seit 2012 wohnt die 41-Jährige wieder mit ihrer Familie in Romanshorn. Von Beginn weg hat sich Nicole Felix in und für Romanshorn engagiert: für die Hafenpromenade, in Workshops der Stadt sowie für den Ferienpass und die Ludothek. Nicole Felix ist eine Teamplayerin, die sich für faire Einbürgerungsverfahren einsetzen wird. Gleichzeitig kann sie sich aber auch ein eigenständiges Urteil bilden. Wählen Sie



Nicole Felix-Schönbächler am 1. Februar 2015 in die EBK. ●

CVP Romanshorn, Gerda Buhl

Gemeinden & Parteien

Abendandacht vom Sonntag, 18. Januar

Thema der Abendandacht ist die Jahreslosung aus dem Römerbrief: «Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat!». Einen Menschen annehmen, der uns sympathisch ist, ist einfach. Einen Menschen annehmen, den wir nicht verstehen, kann hingegen eine grosse Herausforderung sein. Sie sind eingeladen, darüber nachzudenken, warum das Annehmen so schwierig sein kann und inwiefern der christliche Glaube eine Hilfe ist, andere Menschen zu akzeptie-

ren und respektieren. Gemeinsam feiern wir auch das Abendmahl. Die Abendandacht beginnt um 19 Uhr in der evangelischen Kirche und wird musikalisch mitgestaltet von Rolf Streckeisen, Geige und Miroslava Grundelova, Orgel. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Abendtee und Kuchen eingeladen. ●

*Tatiana von Aesch, Edith Lengacher,
Meret Engel*

Gemeinden & Parteien

FDP-Stamm

Am Samstag, 17. Januar 2015, findet im Bistro Panem der traditionelle FDP-Stamm statt. Kommen Sie zu uns und bereichern Sie unsere Runde. Benutzen Sie die Gelegenheit, mit uns über tagesaktuelle regionale oder Romanshorn-spezifische Themen zu diskutieren. Wir freuen uns auf Sie und den gegenseitigen Gesprächsaustausch.

Wer? Alle Interessierten

Wann? Samstag, 17. Januar 2015, 10 Uhr

Wo? Bistro Panem ●

FDP. Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Gemeinden & Parteien

Der Weg zu einer Einheitsgemeinde

Herr Kurt Baumann, Gemeindepräsident von Sirnach, und Herr Urs Schrepfer, bis 31.12.2014 Schulpräsident von Sirnach, jetzt Gemeinderat, berichten auf Einladung der FDP Romanshorn über den Weg von Sirnach zu einer Einheitsgemeinde. Sirnach ist seit dem 1. Januar 2015 Einheitsgemeinde.

Die Veranstaltung ist öffentlich und findet am Montag, 19. Januar, um 20.00 Uhr in der Reckholdernaula statt. ●

FDP Romanshorn, Arno Germann

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Heute Freitag, 16. Januar 2015, darf **Karl Wipf** an der Rislenstrasse 11 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Am Sonntag, 18. Januar 2015, darf **Françoise Wegmann-Viguet** an der Carl-Spitteler-Trasse 13 in Romanshorn ihren **90. Geburtstag** begehen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Wellenbrecher

Bloss nicht

Das wird also nichts mit der geplanten Kolumne «Herrliche Zeiten», einer ironischen Vorschau auf das eben angelaufenen Jahr für unsere Stadt am Wasser. Der Entwurf wurde zerknüllt und ist in den Papierkorb geflogen, Verwendung beim nächsten Jahresbeginn nicht ganz ausgeschlossen. Auch der doppelte Williams bleibt in der Flasche. So viel Verzicht schon zu Beginn des neuen Jahres? Ja, es passt gerade nicht so gut. Die Barbarei findet nicht allzuweit von uns statt, in Paris. Journalisten und Kunden eines jüdischen Geschäftes werden aus Hass getötet. Der Hass, religiös gefärbt, zeigt seine Fratze. So genau wollten wir diese gar nicht kennenlernen. Fanatiker fürchten den Humor, noch mehr aber die Freiheit, gerade wenn es um Karikaturen geht. Sie lässt sich nicht kontrollieren und macht einigen Leuten gar Angst, und zwar so sehr, dass viele sich lieber an eine starre Ordnung klammern, eine staatliche oder eben auch religiöse, auch wenn sie ihre persönliche Freiheit einschränkt. Und die gesellschaftliche Vielfalt? Sie ist bei Fanatikern natürlich ebenfalls gefürchtet, nicht zuletzt bei jenen, die von Menschen geschriebene, sogenannte heilige Bücher lesen und wortwörtlich interpretieren, ohne den Warnhinweis «Vorsicht, der unsachgemässe Gebrauch dieses heiligen Buches kann Ihre Urteilskraft, Ihr Denkvermögen und sogar Ihre Lebensfreude beeinträchtigen» zu beachten. Vor vielen Jahren rief Lorin Maazel beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker in den Saal: «Prosit Neujahr, Gott beschütze uns vor den Fanatikern.» Wie es aussieht, hat der liebe Gott die Bitte nicht richtig gehört oder er hat einfach noch keine Zeit gefunden, sie uns zu erfüllen. Bis dahin müssen wir selbst etwas tun. Das Zweitdümmste: unseren Romanshorer Muslimen mit Argwohn zu begegnen und sie unter Generalverdacht zu stellen. Das Allerdümmste: eine schleichende Islamisierung herbeizureden. Bloss nicht. Und das Gscheiteste? Sich auf unsere Verfassung, unsere Demokratie und den Rechtsstaat zu besinnen und deren strikte Einhaltung von allen einzufordern. Und für angehende Gutmenschen? Wünschen Sie Ihren muslimischen Nachbarn alles Gute zum Ende des Fastenmonats, dieses Jahr am 17. Juli. Bitte in der Agenda ankreuzen. ●

Gemeinden & Parteien

Vier bisherige und ein neuer Kandidat für die EBK

Die **Einbürgerungskommission (EBK)** hat in ihrer bisherigen Zusammensetzung **hervorragende Arbeit geleistet. Für die Wahl vom 1. Februar 2015 stellen sich vier bisherige und ein neuer SVP-Kandidat zur Verfügung.**

Die vier Bisherigen: Mario Scherrer (pensionierter Garagist), Thomas Rissi (Landschaftsgärtner), Bruno Niederer (Landwirt) und Urs Stoller (Landwirt) stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Diese vier EBK-Mitglieder garantieren mit ihrer Erfahrung, dass der hohe Anspruch an die Kommissionen weitergeführt wird.

Neu zur Verfügung stellt sich der 59-jährige Erich Hug. In Romanshorn aufgewachsen, absolvierte er die Ausbildung zum eidg. dipl.

Geflügelmeister und betreibt heute eine Geflügelmast. Erich Hug ist verheiratet und hat eine 23-jährige Tochter. Seine Hobbys sind die Pferde sowie das Springreiten.

Es freut die SVP Romanshorn, mit Erich Hug eine Person gefunden zu haben, von der wir überzeugt sind, dass er mit seiner Lebens- und Berufserfahrung die bisherigen Mitglieder in der EBK ideal ergänzt.

Wir bitten die Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unseren vier bisherigen EBK-Mitgliedern sowie unserem neuen Kandidaten mit deren Wahl in die Einbürgerungskommission das Vertrauen auszusprechen. ●

SVP Romanshorn



Von links nach rechts: Thomas Rissi, Erich Hug, Bruno Niederer, Urs Stoller, Mario Scherrer.

Edi Rey

Energietipp – Thema Solaranlage

Energiestadt Romanshorn – Gemeinsam Schritt für Schritt weiter

Solaranlagen: Lohnt sich denn das?

Vor 14 Jahren haben wir auf unserem Dach eine thermische Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung installiert. Seitdem liefert sie zu einem grossen Teil das benötigte Warmwasser für Dusche, Wasch- sowie Abwaschmaschine. Die Ölheizung, die bis anhin auch im Sommer für die Warmwasserproduktion im Betrieb war, bleibt seither von April bis Oktober ausgeschaltet. Brennerservice und Kaminfeger sind wegen der kürzeren Betriebszeit weniger nötig. Zusätzlich liefert seit fünf Jahren eine Fotovoltaikanlage rund die Hälfte des im Jahresverbrauch benötigten Stroms, beides zuverlässig und auch bei schwächerer Sonneneinstrahlung. Interessenten stellen im Gespräch häufig die durchaus berechtigte Frage: «Lohnt sich denn das?» Aufgrund der gemachten Erfahrungen kann das mit Ja beantwortet werden. Waren früher Informationen und Beratungen aufwendig einzuholen, kann heute einfach bei der regionalen Energieberatungsstelle des Kantons in Amriswil kompetente Auskunft erfragt werden. Zudem richten der Kanton Thurgau und die Stadt Romanshorn sowie auch der Bund Förder-

Investitionsbeiträge aus. Die Investitionskosten sind steuerlich abzugsfähig. Wenn sie erneuerbarer Energie gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt sind, die Kosten Sie aber noch zweifeln lassen, empfehle ich Ihnen folgendes: Schauen Sie sich Anfang Jahr den Kontoabschluss Ihrer Bank an. Sie werden mit, wenig Freude feststellen, dass Sie für Ihr Konto gerade noch einen minimalen Zins gutgeschrieben bekommen. Da ist die Überlegung berechtigt, ob es nicht sinnvoller und nachhaltiger wäre, wenn Sie mit dem Geld für sich und Ihre Liegenschaft etwas Wertsteigerndes tun würden. Montiert auf dem Dach schmilzt Ihr Geld nicht weg – im Gegenteil, es arbeitet für Sie! ●

Peter Hug

Haben auch Sie Alltagstipps zum Weitergeben?
Wir freuen uns: energiestadt@romanshorn.ch



Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 13. Januar 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- eine Hotelidee auf dem Areal des bisherigen Hotels Inseli erörtert;
- einen Rückkommensantrag auf die Festsetzung des Abstimmungsdatums der Volksinitiative «10 m² Solarfläche pro Einwohner» abgelehnt. Die Volksabstimmung wird definitiv am 8. März 2015 durchgeführt;
- die Abrechnung 2014 des slowUp Bodensee Schweiz genehmigt. ●

Stadtrat Romanshorn

Die Energiestadt Romanshorn wird konkret: Ja zur Sanierung des Kindergartens Sonnenwinkel

Als Einwohnerinnen und Einwohner der Energiestadt Romanshorn freut es uns, dass auch für die Primarschulgemeinde Energiesparen und erneuerbare Energiequellen bei Sanierungen eine hohe Priorität haben: Das Grüne Forum empfiehlt den Romanshornern und Romanshornern deswegen, dem Kreditbegehren für Sanierung und Teilersatz Sonnenwinkel zuzustimmen. Mit dem vorgeschlagenen Projekt machen wir in doppelter Hinsicht etwas für die kommende Generation: Die Kinder profitieren von

zweckmässigen und freundlichen Kindergartenräumen, und mit der Erdwärmesonde wird dank erneuerbarer Energie die Umwelt geschont.

Breite Auswahl für EBK

Ein breites Spektrum von Kandidatinnen und Kandidaten stellt sich für die Einbürgerungskommission zur Verfügung: Junge Menschen sind ebenso vertreten wie die ältere Generation. Auf der Liste finden wir Kandidierende mit reicher Erfahrung im

In- und Ausland, Menschen mit Migrationshintergrund ebenso wie solche, die wohl schon seit mehreren Generationen die Schweiz ihre Heimat nennen. Wir danken allen Kandidierenden herzlich, dass sie mit ihrem Engagement eine breite Auswahl ermöglichen. Sie tragen damit dazu bei, dass die Einbürgerungskommission die Bevölkerung der Stadt Romanshorn ausgewogen abbilden kann. ●

Grünes Forum Romanshorn

Stadtrat beschliesst Ressortzuteilung 2015–2019

An seiner konstituierenden Sitzung hat der Stadtrat am 13. Januar 2015 die Ressortzuteilung sowie die Stellvertretungen für die Amtsdauer 2015–2019 beschlossen. Diese beginnt am 1. Juni 2015.

Ressort	Verantwortlich
Präsidium, Finanzen und Verwaltung (operative Führung der Verwaltung, Personalwesen, Stabsstellen, Ressortkoordination, Finanzen)	Bon David H. (Stv. Oberholzer Urs)
Ortsplanung und Baurecht (Nutzungsplanung, Baurecht und Reglemente, Baupolizei, Ortsbildschutz)	Fischer Markus (Stv. Bon David H.)
Hoch- und Tiefbau (kommunaler Hoch-, Strassen- und Kanalbau, Unterhalt Tiefbau, Vermessung, Flurwesen, öffentliche Gewässer, Werkhof, Liegenschaften)	Suter Christoph (Stv. Oberholzer Urs)
Versorgung und Entsorgung (Energie- und Wasserversorgung, Gasversorgung, Zusammenarbeit mit dem EW Romanshorn, Energiestadt, Energieberatung und Förderung, Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft, Littering)	Fink Patrik (Stv. Suter Christoph)
Ordnung und Sicherheit (Ordnung im öffentlichen Raum, Feuerwehr und Feuerschutz, Sicherheitsdienste, Militär inkl. regionale Schiessanlage, Zivilschutz, regionaler Führungsstab, Amt für Sicherheit)	Zellweger Melanie (Stv. Gül Aliye)
Soziales (Sozialhilfe inkl. Alimentenbevorschussung und Vollzug für Bund und Kanton, Berufsbeistandschaften, AHV-Gemeindezweigstelle, Arbeitsamt, Krankenkassenkontrollstelle, Asylbewerberbetreuung)	Eberle Peter (Stv. Zürcher Käthi)
Gesundheit (Alterspolitik, Regionales Pflegeheim, Spitex und Mahlzeitendienst, Alkohol- und Drogenberatung, Repräsentation in Institutionen, Fachorganisationen, Verbänden)	Zürcher Käthi (Stv. Eberle Peter)
Freizeit und Sport (Vereinskontakte, Jugendpolitik, Jugendtreff, Sport- und Bewegungsförderung, Sport und Freizeitanlagen inkl. Bootshafen und Parkanlagen)	Gül Aliye (Stv. Zellweger Melanie)
Verkehr und Integration (Verkehrsplanung, Individual- und Langsamverkehr, öffentlicher Verkehr, Parkierung, Fussgänger, Integrationsstelle)	Oberholzer Urs (Stv. Fischer Markus)

Zum **Vize-Stadtmann** der Amtsdauer 2015–2019 wählte der Stadtrat **Urs Oberholzer**. Der Stadtrat heisst die neu gewählten

Mitglieder Christoph Suter und Aliye Gül in seinem Kreis willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit in der neuen Amtspe-

riode 2015–2019. Diese beginnt am 1. Juni 2015. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Stadtschreiber Rolf Vorburger verlässt Romanshorn

Nach intensiven Jahren in der Stadtverwaltung Romanshorn hat sich Stadtschreiber Rolf Vorburger entschlossen, auf Ende der Legislatur eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen und die Stadtkanzlei Romanshorn zu verlassen. Wie Rolf Vorburger schon im Anstellungsverfahren offen kommuniziert hatte, war für ihn immer klar, dass die Stelle in Romanshorn mit all ihren spannenden Herausforderungen nur ein Zwischenschritt in seiner Karriere bedeuten

würde. Im November 2014 trat er mit seinem Anliegen an die Behörde heran, sich innerhalb dieses Jahres beruflich weiterentwickeln zu wollen. Der Stadtrat bedauert, aber versteht den Entscheid von Rolf Vorburger, eine neue berufliche Herausforderung anzustreben. Als optimalen Zeitpunkt für einen Wechsel im Amt des Stadtschreibers wurde gemeinsam der Beginn der neuen Legislatur festgelegt, womit eine Amtszeit von fast drei Jahren abgeschlossen werden kann. Die Stadtverwal-

tung Romanshorn verliert in Rolf Vorburger einen loyalen und engagierten Mitarbeiter, der durch seine ruhige und besonnene Art sowie seinen vorbildlichen Auftritt der Stadtkanzlei und damit der ganzen Verwaltung wieder zu Stabilität, Kontinuität und einer positiven Ausstrahlung verholfen hat. Wir danken Rolf Vorburger für seine Dienste und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Stadtrat Romanshorn

Tarifverbund Bäder St. Gallen-Bodensee – grenzüberschreitendes Badevergnügen

Die Städte St. Gallen, Arbon und Romanshorn unterhalten ein breit gefächertes Angebot an Frei- und Hallenbädern und betreiben gemeinsam einen Tarifverbund. Damit wird der Bevölkerung ein grenzüberschreitendes Badevergnügen geboten. Für die kommende Saison werden die Preise in den Seebädern leicht angehoben.

Einwohnerinnen und Einwohner der Region St. Gallen-Bodensee haben viele attraktive Möglichkeiten, um verschiedensten Schwimm- und Wassersportaktivitäten nachzugehen. Seit sich die drei Städte Arbon, Romanshorn und St. Gallen zu einem Tarifverbund zusammengeschlossen haben, ist der Badespass auch grenzübergreifend möglich. Inhaberinnen und Inhaber der Bäder- und Sportpässe nutzen die Angebote der Stadt St. Gallen sowie der Städte Arbon und Romanshorn mit einer Karte.

Moderate Anpassung

Unabhängig von Wetter und Besucherzahlen sind Frei- und Hallenbäder für die Standortgemeinden mit einem grossen finanziellen Engagement verbunden. Nachdem die Einzeleintritte der Seebäder Romanshorn und Arbon seit mehreren Jahren nicht mehr angehoben wurden, ist eine moderate Preisanpassung auf den Sommer 2015 unumgänglich. Der Einzeleintritt für Erwachsene kostet in Arbon und Romanshorn neu Fr. 7.00. Lehrlinge, Studenten und Schüler ab 16 Jahren erhalten die Eintrittskarte zu Fr. 6.00. Kinder bis zum 15. Altersjahr bezahlen Fr. 3.50. Bei den Saisonkarten liegen die Preise im Normalverkauf je nach Alter und Wohnort zwischen Fr. 44.00 und Fr. 114.00. Bereits im Vorverkauf erstandene Abos sind ohne Preisanpassung auch in der kommenden Saison gültig. «Der Besuch unserer Seebäder ist

nach wie vor ein vergleichsweise kostengünstiges Freizeitvergnügen», sind sich die für die Bäder zuständigen Stadträte Reto Stäheli aus Arbon und Melanie Zellweger aus Romanshorn einig.

Die Sommerbadesaison beginnt im Schwimmbad Arbon und im Seebad Romanshorn am 1. Mai 2015 und im Strandbad Arbon am 16. Mai 2015. Der Vorverkauf hat in Arbon bereits begonnen. In Romanshorn findet dieser vom 27. bis 30. April 2015 statt. ●

Weitere Informationen auf:

- www.arbon.ch/freizeit_tourismus/schwimmbad
- www.romanshorn.ch/erlebnis/sport/see-bad

*Stadt Arbon
Stadt Romanshorn*

4 x FDP. Für Romanshorn

Die Einbürgerungskommission (EBK) ist aus der politischen Landschaft in Romanshorn nicht mehr wegzudenken. Sie steht seit ihrer Einführung für ein rechtsstaatliches und faires Einbürgerungsverfahren.

Seit Anbeginn stellt die FDP.Die Liberalen Romanshorn Mitglieder und so auch Kandidatinnen und Kandidaten unterschiedlichster Herkunft zur Wahl.

Für die kommende Legislatur der EBK stehen mit Karin Fink und Vreni Rechsteiner zwei bisherige Mitglieder, mit Nazmije Ismaili und Christian Grundlehner zwei neue Kandidaten zur Wahl. Neben ihrem beruflichen Umfeld und ihren Lebenssituationen und -erfahrungen decken die FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten nicht zuletzt auch wegen ihrer Altersunterschiede verschiedenste Haltungen ab. Die FDP.Die Liberalen erwartet genau dies von einer EBK. Die Kommission soll eindeutige, begründbare Entscheide mit entsprechender Grundgesinnung verantwortungs-



V. I. Karin Fink (bisher), Nazmije Ismaili, Christian Grundlehner, Vreni Rechsteiner (bisher).

voll und im Sinne der Wählerschaft fallen. Die FDP.Die Liberalen ist überzeugt, dass die bisherigen Mitglieder Karin Fink und Vreni Rechsteiner sowie Nazmije Ismaili und Christian Grundlehner genau dafür

einstehen und empfiehlt sie darum am 1. Februar 2015 zur Wahl. ●

*FDP.Die Liberalen,
Markus Villiger*

Mehrere hundert Millionen Liter Alkohol verwaltet

Vier Generationen feierten am Mittwoch im Pflegeheim Romanshorn den 100. Geburtstag von Ernst Straub. Der ehemalige Alkoholverwalter hat in seiner beruflichen Laufbahn mehrere hundert Millionen Liter Alkohol verwaltet und engagierte sich jahrzehntelang in der Gesellschaft «Eintracht».

Ernst Straub lächelt zufrieden. Sichtlich freut er sich über den Besuch seiner Töchter, Schwiegersöhne sowie seiner Gross- und Urgrosskinder, die ihm am Mittwoch zu seinem 100. Geburtstag im Pflegeheim Romanshorn die Ehre erweisen. «Es geht mir heute gut», sagt er, als ihm Stadtammann David H. Bon die Glückwünsche des Romanshorner Stadtrates überbringt.

Ausdiskutieren statt streiten

Geistig noch sehr vital, ist der Romanshorner seit seinem Sturz im letzten Sommer auf den Rollstuhl angewiesen. Bis zu jenem Unfall lebte Ernst Straub zusammen mit seiner Frau in den eigenen vier Wänden und nahm an den wöchentlichen Treffen der Gesellschaft «Eintracht» teil. Die Leute zusammenzubringen, anstehende Themen anzusprechen und zu Boden diskutieren, bevor Streit entsteht, war Ernst Straub stets ein Anliegen. Rund 50 Jahre lang engagierte er sich deshalb in der Gesellschaft «Eintracht» für ein friedliches Dorfleben. «Streit muss zur Eintracht führen», lautet der Slogan der Gesellschaft, welche seit 159 Jahren jeden Mittwochabend tagt. «Selbst in der Zeit, als wir am Wohlensee lebten, liess ich

mir diese Zusammenkünfte nur ungern nehmen», erzählt der vielseitig interessierte Mann.

Nicht zum Trinken

15 Jahre lang war Ernst Straub als Betriebsleiter des Alkohollagers Romanshorn tätig. Nach seiner Beförderung bezog er sieben Jahre vor seiner Pensionierung das Büro bei der Eidgenössischen Alkoholverwaltung in Bern. Die von ihm während jener Zeit verwaltete Alkoholmenge schätzt der 100-Jährige auf rund 300 Millionen Liter. Die immense Menge sei aber nicht, wie im Volksmund gerne angenommen, zum Trinken bestimmt. «Circa 97 Prozent des reinen Alkohols kommen im pharmazeutischen Bereich und in der Chemie zum Einsatz», erklärt Ernst Straub.



Ernst Straub stösst an seinem 100. Geburtstag auch mit Stadtammann David H. Bon an.

Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Pikes unterliegen dem EHC Seewen knapp

Im Rahmen der Quali-Masterround verlieren die Pikes EHC Oberthurgau das Auswärtsspiel gegen den EHC Seewen nach einer zwischenzeitlichen 1:3-Führung noch knapp mit 4:3 Toren (1:2 - 2:1 - 1:0). Ausschlaggebend dabei war das eindeutig bessere Powerplay des EHC Seewen, denn drei der insgesamt vier Treffer erzielten die Schwyzer in numerischer Überzahl! Den Pikes hingegen gelang kein einziges Powerplay-Tor! ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kultur, Freizeit, Soziales

Pro Senectute TG erledigt Ihre Steuererklärung prompt und kompetent

Pro Senectute Thurgau erstellt Steuererklärungen, berät und überprüft Steuerveranlagungen für ältere Menschen. Wir entlasten von administrativen Arbeiten, die nicht mehr selber ausgeführt werden können. Unsere Tarife sind sozial verträglich. Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. Gerne geben wir Auskunft. ●

Pro Senectute Thurgau

Dr. oec. Felix Meier in die EBK

Ich freue mich über die Kandidatur von Felix Meier für die Einbürgerungskommission und kann ihn für die Wahl wärmstens empfehlen. Ich kenne Felix als sehr geschätzten Arbeitskollegen an der Kantonsschule Romanshorn, wo er mit seiner ruhigen, besonnenen, weitsichtigen, klaren, menschenfreundlichen und geistreichen Art und seinem reichen Erfahrungsschatz das Kollegium bereichert. Seine Wahl in die EBK wäre ein Gewinn für Romanshorn. ●

Jürg Widrig

Für Ringelnatter und Co.

Bei frühlingshaften Temperaturen legten Freiwillige Hand an im Naturschutzgebiet an der Salmsacher Aach: Am Samstag schnitten sie Sträucher zurück, schichteten Äste auf und machten mit Steinen von einer abgebrochenen Villa den Anfang für eine Trockenmauer. Damit erhalten Reptilien – beispielsweise die Ringelnatter –, Amphibien und Insekten neue Unterschlupfmöglichkeiten: «Solche Unterhaltsarbeiten sind das A und O, damit solche Gebiete ihre Biodiversität behalten. Und dass sich die Artenvielfalt dadurch auch vergrößert», sagt Max Hilzinger. Er ist seit vielen Jahren verantwortlich für dieses Kleinod am See, koordiniert die vier Arbeitseinsätze pro Jahr und ist selbst während Hunderten von Stunden daselbst anzutreffen. Gleichzeitig diskutierten die Natur- und Vogelschützer über die ersten angedachten Ideen, Teile des unteren Laufes der Salmsacheraach ins Naturschutzgebiet zu verlegen. Allenfalls könnten dadurch weitere Tiere wie der Biber eine Heimat erhalten. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

87. Generalversammlung des Männerturnvereins

Reto Bühler übernimmt das Amt des Oberturners von Walter Hausammann.

Am Freitagabend, den 9. Januar, durfte der Präsident Martin Früh 69 Mitglieder und sechs Gäste in der Gastronomie Usblick im Brüggli Romanshorn begrüßen. Nach dem Apéro und einem Nachtessen begann der Präsident frühzeitig mit der Versammlung. In seinem Rückblick erwähnte der Präsident die verschiedenen durchgeführten Anlässe im Jahr 2014 und gab auch seinen Rücktritt auf die nächste GV 2016 bekannt.

Der Oberturner Walter Hausammann durfte 21 fleissige Turner mit einem Mostbecher, drei Saftflaschen oder einem Krug der Firma Möhl auszeichnen.

Der Kassier Heinz Rüege konnte der Versammlung einen kleineren Verlust als budgetiert ausweisen. Aufgrund eines soliden Vereinsvermögens musste der seit 23 Jahren unveränderte Mitgliederbeitrag nicht erhöht werden.

Im Jahresprogramm 2015 sind die üblichen vereinsinternen Aktivitäten vorgesehen. Für die Senioren organisiert neu Rolf Hell die abwechslungsreichen Anlässe am Mittwochnachmittag. Einige der aktiven Männerturner nehmen mit den Turnerinnen des FTV am Schaffhauser Kantonturnfest in



Der scheidende und der neue Oberturner.

Dörflingen teil. Am Sonntag, den 16. August, führt der Männerturnverein den Kantonalen Spieltag auf dem Sportplatz Weitenzelg durch. Walter Hausammann übergibt nach 20 Jahren das Amt des Oberturners an Reto Bühler. Auch Kari Engler kann nach 12 Jahren die Organisation der Seniorenanlässe an Rolf Hell übergeben.

Der Präsident zeichnet Kari Engler für die langjährige Organisation der Seniorenanlässe mit einem Präsent aus. Auch Walter Hausammann wird für seinen 20-jährigen Einsatz als Oberturner ausgezeichnet. Beide haben sehr viel für den Verein geleistet und sind bereits früher mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden. Am Schluss der Versammlung stellte Max Brügger den Film über die Turnfahrt 2014 in Davos vor. ●

MTV Romanshorn, Martin Früh, Präsident

Stillstand für ein gemeinsames Schulpräsidium und Schulsekretariat

Bereits bei den beabsichtigten Bildungen einer Volksschulgemeinde im Jahre 1985 und folgend sprach und diskutierte man in Anwesenheit aller Schulpräsidenten von einem gemeinsamen Schulsekretariat. Später wurde dasselbe Anliegen auf Gesuch der Schulgemeinde Salmsach in einer Arbeitsgruppe beraten.

Auch bei den früheren Behördewahlen wurde sowohl von einem gemeinsamen Schulpräsidium als auch von einem gemeinsamen Schulsekretariat gesprochen. Diese Angelegenheit wurde zudem auch auf Antrag der FDP in Bezug auf die möglichen Sparmassnahmen in der Behörde beraten.

Hier stellt sich nun die Frage, woher eigentlich der Wunsch nach einem gemeinsamen Schulsekretariat kam. Obwohl an der letzten Abstimmung die Fusion Romanshorn/Salmsach abgelehnt worden ist, stellt sich hier die Frage, ob es immer auf den Antragsteller ankommt, wie dieses Problem jeweils positiv oder negativ behandelt und beraten wird. Die Zukunft wird uns zeigen, dass früher oder später eine gemeinsame Lösung gefunden werden muss.

Ich wünsche mir künftig mehr eine sachliche als eine persönliche Auseinandersetzung. ●

Ehemaliger Primarschulsekretär Heinz Brüllhardt

Entwarnung

Die Romanshorer Katholiken müssen nicht in den Bunker fliehen. Es drohen keine unfreundlichen Übernahmen. Der Bunker wäre also wieder frei zum Beispiel auch für Zeitungsredaktionen. Wir vom Vorstand der KAB Romanshorn (Katholische Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenbewegung St. Johannes Romanshorn) möchten Hanspeter Heeb auch auf diesem Weg ganz herzlich danken für seinen Einsatz und sein Mitwirken in unserem Vorstand. Wir sind sehr froh und schätzen es sehr, dass er mit dabei ist und mitmischet. Die KAB ist ein internationaler Verein und engagiert sich seit ihrer Gründung in sozialen und sozialpolitischen Themen und setzt sich für Gerechtigkeit ein.

Der grosse Einsatz von Hanspeter Heeb im Vorstand der KAB ist ein freiwilliges Engagement und wird nicht bezahlt. Wir erleben ihn in unserem Verein und auch Vorstand sehr engagiert und haben eine gute Zusammenarbeit. Wir möchten gar nicht

überlegen, wo und wie unser Verein heute ohne seine Ideen und sein Mitwirken aussehen würde. Er ist ein vom Verein sehr geschätztes Mitglied.

Ausserdem möchten wir betonen, dass für uns die Konfession der Mitglieder keine Rolle spielt. Im Gegenteil, es ist für uns ein schönes, wertvolles Zeichen, dass sich auch evangelische Mitchristen in unserem Verein wohlfühlen und wir trotz des «Katholisch» im Namen offen für alle sind.

Wir freuen uns auf die weitere, hoffentlich noch viele Jahre andauernde Zusammenarbeit mit Hanspeter Heeb in unserem Vorstand und Verein und sind stolz, dass er Mitglied bei uns ist.

Und falls wir doch mal in den Bunker fliehen müssten, nehmen wir ihn sehr gerne mit ins Exil. ●

*Im Namen des Vorstandes der KAB Romanshorn:
Stefan Günter, Präses*

Kultur, Freizeit, Soziales

Vier wertvolle Punkte für die Herren 1

Mit einem Sieg über Valendas und Tumpriv/Donat konnten die Herren 1 zur Spitze ihrer Gruppe aufschliessen.

Barracudas Romanshorn – R.D. Valendas 8:6 (3:1)

Die Barracudas erwischten einen guten Start. Yves Schlegel lancierte die Partie gleich mit zwei Toren. Nach verschlafenem Start erzielte Valendas den Anschlusstreffer zum 2:1. Zum Glück konnte Marius Wenk den Vorsprung von zwei Toren vor der Pause wieder herstellen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielten die Romanshorer unkonzentriert und mussten immer wieder sinnlose Ballverluste hinnehmen. Einige wurden von den Gegnern in Tore umgemünzt. Die Barracudas kämpften sich allerdings im Verlauf der zweiten Halbzeit zurück und konnten durch teilweise schöne Kombinationen einen Drei-Tore-Vorsprung herauspielen. Die Folge: Valendas erhöhte den Druck und in Überzahl konnten sie 48 Sekunden vor Schluss erneut einen Anschlusstreffer verbuchen. Ein Schuss ins leere Goal von Simon Sonderegger zum 8:6 beendete die spannende Schlussphase im ersten Spiel.

Barracudas Romanshorn – US Tumpriv/Donat 4:1 (1:0)

Tumpriv/Donat musste mit einer dezimierten Mannschaft von vier Feldspielern und einem Torhüter antreten. So versuchten die Romanshorer, den Ball so viel wie möglich laufen zu lassen, und konnten mit drei kompletten Linien aus dem Vollen schöpfen. Die Zuschauer bekamen ein Spiel zu sehen, in der sich die Bündner nur auf die Defense konzentrierten und sehr statisch agierten. Die Romanshorer versuchten Druck zu machen, doch leider passten sie sich immer mehr dem Spielstil des Gegners an. In der ersten Halbzeit gelang trotz hohem Ballbesitz und einem kontrollierten Spiel nur eine 1:0-Führung. Tumpriv/Donat war in der zweiten Halbzeit sichtlich angeschlagen, wehrte sich jedoch mit allen Mitteln. Barracudas kam zu einer Überzahlsituation, bei der Yannick Zellweger nicht lang zögerte und den Ball mit einem Schuss von der Mittellinie im Tor unterbrachte. Ein über weite Strecken langweiliges Spiel endete mit einem schönen Schlusspunkt, als Baumgartner nach einem Dribbling das 4:1 schoss. ●

UHC Barracudas, Marcel Looser



Filmprogramm

A Most Wanted Man – der Mann, der aus der Kälte kam

Freitag, 16. Januar und Samstag, 24. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman
USA 2014 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 121 Min.

Magic in the Moonlight – verspielte Zauberei

Samstag, 17. Januar, um 20.15 Uhr; von Woody Allen, mit Colin Firth und Emma Stone
USA 2014 | Deutsch | ab 8 (14) Jahren | 98 Min.

Theory of Everything – die Entdeckung der Unendlichkeit

Sonntag, 18. Januar, um 17.30 Uhr; von James Marsh, mit Eddie Redmayne und Felicity Jones
Grossbritannien 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 123 Min.

Tale of Princess Kaguya – die Bambusprinzessin Kaguya

Dienstag, 20. Januar und Mittwoch, 28. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Isao Takahata
Animation | Japan 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 137 Min.

Mommy – vom unzählbar Widerspenstigen

Mittwoch, 21. Januar, um 20.15 Uhr; von Xavier Dolan, mit Anne Dorval, Antoine-Olivier Pilon, Suzanne Clément
Kanada 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 139 Min.

Das Salz der Erde – Wim Wenders Hommage an Sebastião Salgado

Donnerstag, 22. Januar, um 20.15 Uhr; von Wim Wenders und Juliano Ribeiro Salgado
Dokumentation/Kunstfilm | Frankreich 2014 | Originalversion | ab 10 (14) Jahren | 110 Min.

Honig im Kopf – eine ganz besondere Reise nach Venedig

Freitag, 23. Januar und Samstag, 31. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Til Schweiger, mit Til Schweiger, Emma Schweiger und Dieter Hallervorden
Deutschland 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 139 Min.

Der kleine Drache Kokosnuss – Sturzflug ins Abenteuer

Sonntag, 25. Januar, um 15.00 Uhr; von Nina Wels
Animationsfilm für Familien | Deutschland 2014 | Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 83 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

«Das Jubiläum war eine Geschichte der Zusammenarbeit mit Romanshorn»

Die Romanshorer Sozialinstitution Betula hat 2014 das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Über das Jahr verteilt organisierte Betula verschiedene Anlässe und Aktionen, die am 29. Januar mit der *Dernière* des Theaterstücks «Nur mit mir allein zum Glück» in der Theaterwerkstatt Konstanz abschliessen. Institutionsleiter Christian Brönimann und Stefan Ribler, die beiden Mitgründer des Betula, blicken zufrieden auf das Jubiläumsjahr zurück.

Können Sie kurz die wichtigsten Ereignisse des Jubiläumsjahres zusammenfassen?

Brönimann: Das Jahr hat mit einer Plakatreihe über Themen wie Andersartigkeit und Toleranz angefangen, die an verschiedenen Orten in Romanshorn über das ganze Jahr verteilt aufgehängt wurden und die grosse Resonanz erzeugt haben. Im März haben wir an einer öffentlichen Feier auf dem Hafeneal einen Birkenhain mit 25 Birken aufgestellt. Wir haben übers Jahr verteilt Leute mit Berührungspunkten zum Betula zum Znüni eingeladen und ein Theaterstück mit Angehörigen des Betula und Leuten aus der Bevölkerung Romanshorns produziert. Am jährlich stattfindenden Fest für Freunde konnten wir Angehörige und Freunde des Betula mit 25 Eintöpfen überraschen und verwöhnen.

Ribler: Ebenfalls sehr wichtig, wenn auch weniger auffällig, ist, dass neu alle Bewohnerinnen und Bewohner des Betula eine eigene offizielle Postadresse haben. Das heisst, dass in der Adresse nun nicht mehr ersichtlich ist, dass es sich um ein Wohnangebot des Betula handelt. Es geht dabei um Selbstbestimmung, den Ausdruck eigener Identität und Zugehörigkeit zum Wohnort, also Romanshorn.

Welche Momente aus dem Jubiläumsjahr haben Sie persönlich am meisten geschätzt?

Ribler: Ein grosses Highlight war sicherlich das «Fest für Freunde» mit den 25 verschiedenen Eintöpfen, an dem auch die Vorpremiere zum Theaterstück «Nur mit mir allein zum Glück» aufgeführt wurde. Und die Änderung mit den Adressen. Das widerspiegelt einen Kernpunkt aus der Philosophie des Betula; dass die Menschen für sich selbst bei uns leben.

Brönimann: Ich möchte keinen Anlass besonders hervorheben. Für mich war das ganze Jubiläum eine Geschichte, die gut zusammenpasst,

und bei jedem Anlass haben alle Beteiligten ihren Beitrag zu dieser Geschichte geleistet; sowohl nach innen wie nach aussen.

Das Betula arbeitet nach dem sozialraumorientierten Konzept. Was genau bedeutet das, und wie haben Sie diesen Ansatz in das Jubiläum integriert?

Brönimann: Ein gutes Beispiel dafür ist die Änderung der Adressen. Das sozialraumorientierte Konzept bedeutet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner einer sozialen Organisation nicht einfach Angehörige einer Institution sind, sondern dass sie Einwohner von Romanshorn sind mit eigenen Rechten und Pflichten. Im Jubiläum hat sich das auch darin gezeigt, dass wir Dinge wie die Theaterproduktion und die Birken explizit für Romanshorn zur Verfügung gestellt haben. Es geht darum, ein Teil der Stadt zu sein, Verantwortung zu übernehmen und den Dialog zu suchen.

Ribler: Abgekürzt kann man sagen, dass das Betula bei allem, was es macht, Romanshorn mitdenkt.

Viele Jubiläumsaktionen haben sich an Romanshorn und die Öffentlichkeit gerichtet. Gab es auch etwas, das nur für Ihre Klienten und Mitarbeiter war?

Brönimann: Wenn wir Dinge für Klienten und Mitarbeiter gemacht haben, haben wir auch Romanshorn mitgedacht – damit wären wir wieder beim sozialraumorientierten Konzept.

25 Jahre ist ein stolzes Jubiläum. Sie waren während dieser Zeit immer an vorderster Front am Aufbau und der Entwicklung des Betula beteiligt. Welche Veränderungen im sozialpädagogischen Arbeitsfeld haben Sie am stärksten wahrgenommen?

Brönimann: In den letzten 25 Jahren hat sich die sozialpädagogische Arbeit extrem weiterentwickelt. Wir sind zum Beispiel vom Bild des «kranken» Menschen weggekommen. Bei uns leben jetzt Menschen mit Psychiatrieerfahrung, welche über eigene Ressourcen, Fähigkeiten und Ziele verfügen. In der Vergangenheit hatten Betreute viel weniger Selbstbestimmung und mehr Druck. Heute geht es darum, gemeinsam den Dialog zu suchen, Ziele zu definieren und so eine personalisierte Lösung zu

finden. Das Angebot hat sich durch diese Individualisierung extrem differenziert.

Ribler: Ich habe vor allem eine extreme Weiterentwicklung im Selbstverständnis der Rolle des Sozialpädagogen wahrgenommen: Heute steht die Person als Individuum mit eigenen Zielen im Zentrum, und danach richtet sich auch die Betreuung. Das ist eine grosse und sehr wichtige Entwicklung, die sich auch im Erfolg der Betreuung widerspiegelt, der von den Betreuten wahrgenommen wird.

Wo sehen Sie die Sozialpädagogik und das Betula in 25 Jahren?

Brönimann: Mit einer neuen Leitung, da wir beide pensioniert sein werden. Grundsätzlich sehe ich die Tendenz dazu, dass Betroffene wichtigere Funktionen übernehmen werden; zum Beispiel werden in der Peer-Arbeit grosse Fortschritte gemacht. Meine Hoffnung ist, dass flexibilisierte Wohnplätze entstehen. Das heisst, dass man sich in der Unterbringung Krankheitsgefährdeter mehr am gewünschten Nutzen der Betroffenen orientiert, anstatt daran, welche Betreuungsplätze frei und somit verfügbar sind. Dafür muss auch die Finanzierungssystematik einfacher werden. Betroffene sollten mit angemessener Beratung selbst wählen können, was sie brauchen und welcher Weg für sie am sinnvollsten ist.

Ribler: Ich habe eine Befürchtung und einen damit verbundenen Wunsch. Meine Befürchtung ist, dass die sozialpädagogische Arbeit immer mehr einer ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Begutachtung ausgesetzt wird; dass der Erfolg und die Effizienz einer Organisation wie dem Betula an finanziell-ökonomischen Kriterien gemessen werden. Mein Wunsch wäre aber, dass mehr über Aufgabe, Werte und die individuelle Wirkung nachgedacht wird, denn es geht in diesem Arbeitsfeld um menschliche Wertschöpfung, die nicht einfach nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gemessen werden kann. Wir müssen uns fragen, was uns das wert ist und dementsprechend Ressourcen zumessen. Welche Indikatoren zeigen Erfolg und wer setzt diese? Bei der Beantwortung solcher Fragen sollen Betroffene stärker eingebunden werden. ●

Konzert mit Unterhaltungsmusik

Der Musikverein Romanshorn lädt auf Samstag, 17. Januar 2015, herzlich zum traditionellen Jahreskonzert mit Unterhaltungsmusik ein. Das Konzert findet dieses Jahr in der Bergli-Turnhalle in Salmsach statt. Die Bewirtung der Konzertbesucher wird durch den STV Salmsach organisiert.

Die Jugendmusik unter der Leitung von Heinz Furrer eröffnet den Konzertabend um 20 Uhr (Saalöffnung um 19.15 Uhr).

Anschliessend präsentieren die Romanshorer Musikantinnen und Musikanten unter der Stabführung ihres musikalischen Leiters Roger Ender ein abwechslungsreiches Konzert. Natürlich fehlt auch dieses Jahr die reichhaltige Tombola nicht.

Die Musikantinnen und Musikanten danken mit diesem Konzert allen Passivmitgliedern, Gönnern und Freunden für ihre stete Unterstützung, auf die der Musikverein sehr angewiesen ist. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Turnerinnen und Turner des STV Salmsach für ihre Unterstützung bei dem Konzert.

Sollten Sie eine Fahrgelegenheit wünschen, so bitten wir Sie, sich beim Präsidenten Heini Füllemann, Telefon 079 263 10 51, zu melden.

Der Musikverein Romanshorn freut sich auf zahlreiche Besucher in Salmsach. Der Eintritt ist frei. ●

Musikverein Romanshorn

Leserbriefe

Alban Imeri in die Einbürgerungskommission

Politinteressiert, integriert und einen Weitblick für das Wesentliche, diese Attribute kommen mir in den Sinn, wenn ich den Namen Alban Imeri höre. Alban Imeri ist in der Schweiz aufgewachsen und hat hier die Schulen besucht. Er ist integriert und sieht die Schweiz als seine Heimat. All dies sind ideale Voraussetzungen für eine Mitarbeit in der Einbürgerungskommission in Romanshorn. Alban Imeri setzt hohe Ansprüche in Sachen

Sprache und Integration an einbürgerungswillige Personen. Er bringt genau diese Vorzüge mit, welche wir uns von Einbürgerungskandidaten verlangen. So zeigen wir auch, dass wir diesen Personen unser Vertrauen schenken. Die BDP des Bezirkes Arbon dankt Ihnen für die Stimme für Alban Imeri. ●

Markus Berner, Präsident BDP TG

Leserbriefe

Die Kübel waren der Stadt zu hässlich!

Ich finde es schade, dass sich bis heute niemand zu diesem Thema in einem Leserbrief geäußert hat, denn diese Angelegenheit geht uns eigentlich alle etwas an. Sicher drei Wochen haben die Arbeiten für die neuen Abfallcontainer gedauert. Es wurden mehrere Tonnen Erdmaterial abtransportiert, Wände und Boden betoniert. Ein Schwerlastkran musste die Behälter versenken. Der ganze Vorgang wurde aber rückgängig gemacht, also das Ganze noch einmal in entgegengesetzter Richtung. Und das nur für 10'000 Franken?

Man hat sich zwar entschuldigt für dieses Missgeschick, aber die Verantwortlichen haben es schön dabei belassen. In der Hoffnung, die Bürger vergessen es auch schnell wieder. Leider geht das Ganze aber uns Steuerzahler etwas an. Wenn Herr Vorbürger mit abwehrenden Kommentaren in der

Zeitung dieses Missgeschick mit 10'000 Franken schönredet, ist das nicht etwa ein Taschen- oder Spielgeld, mit dem besagte Stadträte Sommer und Fink sich mal eben einen Ausrutscher leisten können. Wäre so etwas vor den Wahlen passiert, können Sie sich denken, wo diese heute sitzen würden, auf gar keinen Fall mehr im Stadtrat.

Sogar eine einfache Milchbüchleinrechnung beweist, dass der angegebene Betrag sicher nicht der Wahrheit entspricht. Wir als Bürger und als Steuerzahler haben ein Anrecht darauf zu erfahren, was das Ganze wirklich gekostet hat!

Ich würde es daher begrüßen, wenn Herr Sommer oder Herr Fink den Mut dazu hätten, dies in der Öffentlichkeit zu kommunizieren. ●

Edgar Waggerhauser

Ruth Ullmann gewinnt

34. PSV-Jassturnier

Ruth Ullmann entschied das diesjährige Jassturnier des Postsportvereins Romanshorn hoch überlegen für sich. Die Herisauerin gewann mit dem komfortablen Vorsprung von 61 Jasspunkten vor Remo Störchli, Berg TG. Das Podest wurde komplettiert durch den Lokalmatador Hanspeter Hungerbühler, Salmsach, im dritten Rang.

Bereits zum 34. Mal organisierte der Postsportverein Romanshorn das weit über den Oberthurgau hinaus bekannte und beliebte Jassturnier. Exakt 124 Teilnehmer kämpften an diesem Nachmittag in der Bergli-Turnhalle Salmsach um 233'616 Jasspunkte, es galt in 4 Passen à je 12 Spiele den Jasskönig zu erkoren.

Der nachmaligen Siegerin Ruth Ullmann gelang der Start ins Turnier nach Mass. Nach der ersten Passe führte sie das Teilnehmerfeld an. Anschliessend fiel sie kurzfristig auf Platz 3 zurück, bevor sie nach der dritten Runde erste Verfolgerin des in der Zwischenzeit führenden Remo Störchli war. Mit einer sehr guten letzten Passe setzte sie sich souverän auf den Jassthron.

Ruth Ullmann organisiert in ihrer Freizeit zusammen mit ihrem Ehemann regelmässig selber Jassturniere. Diese Erfahrungen kamen ihr sicher entgegen. Sie freute sich riesig, bei ihrer ersten PSV-Turnier-Teilnahme gleich zu gewinnen.

Auszug der Rangliste:

1. Ruth Ullmann, Herisau, 2. Remo Störchli, Berg TG, 3. Hanspeter Hungerbühler, Salmsach, 4. Robert Fischer, Romanshorn, 5. Peter Schilling, Romanshorn, 6. Adrian Brändli, Diepoldsau, 7. Hansruedi Engeli, Romanshorn, 8. Walter Senteler, Gossau, 9. Urs Reinhart, Amriswil, 10. Helene Etter, Herisau ●

PSV Romanshorn, Pius Wirth

Jetzt anmelden ...



Romanshorner Lenz 2015 Sonntag, 26. April 2015, von 11 bis 17 Uhr

Nach dem sehr positiven Neustart 2014 wird der «Lenz» wiederum konzentriert auf der Alleestrasse stattfinden, um den Frühlingsaufbruch in Romanshorn einzuleiten. Festgottesdienst, Koffermarkt und alle Fachgeschäfte auf der Strasse sind feste Bestandteile. Das Ziel ist aber, dass der «Lenz» grösser und noch attraktiver werden soll. Die Planungen dazu laufen noch immer auf Hochtouren. Die Idee wäre, dass sich neben den Ladengeschäften vermehrt das Gewerbe und attraktive Organisationen «an der Arbeit» präsentieren würden.

Herzlich gerne würde die Organisation neue Teilnehmer an der Alleestrasse begrüßen, besonders auch Vereine und gemeinnützige Institutionen, welche spezielle Konditionen

erhalten. Aber auch neue zugkräftige und pfiffige Ideen nehmen die Organisatoren gerne entgegen – damit das Markttreiben zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Die detaillierten Anmeldungsunterlagen, zusammen mit der Einladung zur 7. Generalversammlung, die am Montag, 9. Februar 2015, um 19.30 Uhr im Restaurant Corallo Blu stattfindet, wurden am 10. Januar 2015 versandt.

Anmeldungen bis zum 6. Februar 2015 an Ströbele AG, Alleestrasse 35, Romanshorn, wo auch Anmeldeformulare erhältlich sind. Weitere Informationen über E-Mail gerhard.stroebele@stroebele.ch oder Telefon Geschäft 071 466 70 53 (Dienstag, Mittwoch, Freitag). ●

Verein Romanshorner Lenz

Koffermarkt am Romanshorner Lenz

Nach dem grossen, positiven Echo unseres ersten Koffermarktes am Romanshorner Lenz 2014 findet nun am 26. April 2015 der zweite statt. Von 11 bis 17 Uhr können wiederum 30 Anbieter ihre selbst gestalteten Werke auf dem Coop-Platz anbieten. Füllen Sie einen alten oder neuen Reisekoffer mit Ihren selbstgestrickten, genähten und gebastelten Kreationen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese handgefertigten Waren werden auf einem Markttisch im Koffer präsentiert.

Für 35 Franken stellen wir Ihnen einen halben Markttisch mit Dach zur Verfügung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Interessiert?

Anmeldungen ab sofort an Martina Ströbele, Tel. 071 463 61 39 oder martina.stroebele@bluewin.ch.

Damit wir den Markt – auch werbemässig – abwechslungsreich gestalten können, sollten wir wissen, womit Sie Ihren Koffer füllen. ●

Verein Romanshorner Lenz



Speedy sucht ein neues Zuhause



Die Katzenfreunde Oberthurgau suchen ein liebevolles neues Zuhause für Speedy. Der 10-jährige Kater ist sehr anhänglich und nach wie vor sehr verspielt. Speedy benötigt unbedingt einen Platz mit Freilauf.

Weitere Katzen, die ebenfalls auf ein neues Zuhause warten, sind auf unserer Website

www.katzenfreunde-oberthurgau.ch aufgeführt.

Für nähere Auskunft kontaktieren Sie bitte direkt unsere Betreuungsstation unter Telefon 071 461 10 37. ●

Katzenfreunde Oberthurgau

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

16. Januar bis 23. Januar 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr,

Eisenbahn Erlebniswelt

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag,

17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 16. Januar

– 20.15 Uhr, A Most Wanted Man, Kino Roxy

– 21.00–00.00 Uhr, Sportsnight, Turnhalle Reckholdern,

Jugendtreff Neon

Samstag, 17. Januar

– 10.00 Uhr, Kulturführung «Ansichtskarten», Romanshorn,
im Museum Zollhaus, Stadtmarketing Romanshorn

– 11.00 Uhr, Cevi Schlitteltag, ab Romanshorn,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 11.45–18.30 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR

– 19.00 Uhr, 108. Hauptversammlung der KAB,
kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 20.00 Uhr, Musikverein Romanshorn, Bergli Turnhalle
Salmsach, Musikverein Romanshorn

– 20.15 Uhr, Magic in the Moonlight, Kino Roxy

Sonntag, 18. Januar

– 08.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR

– 10.15 Uhr, Sonntagsfiir für Unterstufenschüler,
kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 17.30 Uhr, Theory of Everything, Kino Roxy

Montag, 19. Januar

– 19.30–22.00 Uhr, Parteiversammlung EVP TG,
Museum am Hafen, Hafenstrasse 31, EVP Thurgau

Dienstag, 20. Januar

– 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel,
evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei
Romanshorn

– 20.15 Uhr, Tale of Princess Kaguya, Kino Roxy

Mittwoch, 21. Januar

– 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, Mommy, Kino Roxy

Donnerstag, 22. Januar

– 20.15 Uhr, Das Salz der Erde, Kino Roxy

Freitag, 23. Januar

– 20.30 Uhr, Friday Night Music – The Muscats, Restaurant
Panem, Verein Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

Kultur, Freizeit, Soziales

Bäderfahrten ins Blumenwies

Der Frauenverein Romanshorn bietet jeden Dienstagmorgen Bäderfahrten ins Blumenwies St. Gallen an.

mit den Fahrerinnen in Verbindung setzen. Es sind dies Ruth Bächler, 071 463 46 36, und Thea Fischer. ●

*Frauenverein Romanshorn,
Thea Fischer*

Im Moment hat es noch freie Plätze. Falls Sie sich angesprochen fühlen, können Sie sich



Samstag, 17. Januar: 11.00 Uhr, Cevi-Schlitteltag.
Sonntag, 18. Januar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel. Anschl. Kirchenkaffee. 19.00 Uhr, Abendandacht mit Abendmahl in Romanshorn. Pfrn. Meret Engel und Team. Anschl. Abendtee.

Dienstag, 20. Januar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.30 Uhr, Fago.

Mittwoch, 21. Januar: 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 22. Januar: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711**, P. Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Ausverkauf

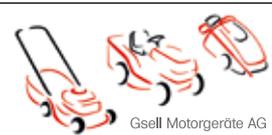
Stoffe ½-Preis, ca. 1000 m B.wolle, Viscose, Wolle, Gabardine, Mercerie, Resten Fr. 5.– bis Fr. 10.– p.m. Reparaturen Kleider + Nähmaschinen. Nachmittags offen. **Stoffladen Kosorok, B'hofstr. 7, R'horn**

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

Gsell
Motorgeräte AG

Beratung, Verkauf und Service • Kärcher Stützpunkt

Winterzeit – Servicezeit

Gsell Motorgeräte AG
Schrofenstrasse 22
8580 Amriswil
T +41 71 411 27 67
www.gsell-motorgeraete.ch

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



X MALERARBEITEN
 X RENOVATIONEN
 X FARBERATUNG
 X INNENDEKORATION

ANGST
Malerei & Gestaltung

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch

SEEMÖWE
*** HOTEL & RESTAURANT

...wo geniessen zum erlebnis wird

Samstag, 07. Februar 2015

Humordinner "Lache isch gsond!"

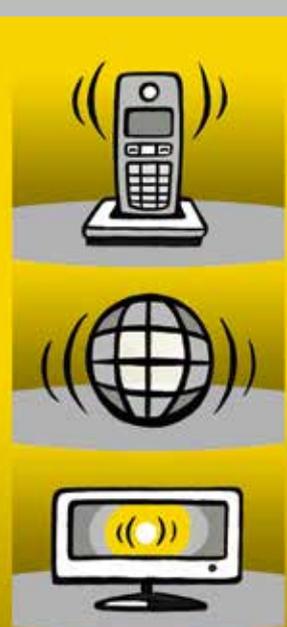
Mit Peter Eggenberger

ab 18^{oo} Aperitif
19^{oo} Nachtessen 4-Gang Menü

Preis pro Person CHF 95
Inklusive Aperitif, Dinner, Wein, Mineral, Kaffee & Frandies



+41 (0)71 695 10 10
Hauptstrasse 54 | CH-8594 Güttingen
www.seemoewe.ch



**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG



Thomas Rissi bisher
Erich Hug neu
Bruno Niederer bisher
Urs Stoller bisher
Mario Scherrer bisher

Einbürgerungskommissionswahlen vom 1. Februar 2015



Fabrikladen

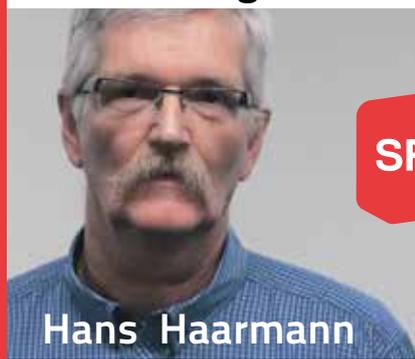
- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil: Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr **ab Fabrik!**

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Erneuerungswahlen Einbürgerungskommission 1. Februar 2015





SP

Hans Haarmann
Felix Meier
Ruedi Meier bisher

kompetent + erfahren + offen + verantwortungsbewusst

